

# Wohncontainer für Flüchtlinge: Politik streitet um die Ausstattung

Erweiterung der Anlage an der Pohnsdorfer Straße wird teurer als gedacht – Bewohner sollten eigene Küchen und Sanitärbereiche bekommen – Stadt einigt sich auf Kompromiss

**BAD SCHWARTAU.** Die Stadt Bad Schwartau ist wie alle anderen Kommunen auch verpflichtet, Flüchtlinge aufzunehmen und mit Wohnraum zu versorgen. Doch der Wohnungsmarkt in der Stadt ist wie leer gefegt. Alles, was irgendwie möglich ist, wird akquiriert. So wird derzeit eine kleine Wohnung der Städtischen Betriebe im Bereich der Schwimmhalle hergerichtet.

Doch mit einer Wohnung ist es natürlich nicht getan: „Laut Verteilerschlüssel des Kreises müssen wir in diesem Jahr noch bis zu 205 geflüchtete Menschen aufnehmen“, sagt Bad Schwartaus Ordnungsamtsleiter Dennis Wiese. Ob der fehlenden Wohnraumkapazitäten gerät die Stadt immer stärker unter Druck. „Da wir keine freien Wohnungen haben, bekommen wir derzeit kaum Flüchtlinge zugewiesen. So schieben wir aber eine Bugwelle vor uns her, die uns irgendwann einholen wird“, erklärt Wiese.

Vor dem Hintergrund der angespannten Lage ist die Stadtvertretung längst von ihrem grundsätzlichen Vorhaben einer dezentralen Unterbringung abgerückt. Bereits im Dezember 2024 Jahres wurde einstimmig der Erweiterung der Wohncontaineranlage für rund 50 Personen am Pohnsdorfer Weg zugestimmt. Zumal für die Anlage höhere Standards angedacht waren, um die dort angespannte soziale Situation nicht weiter zu verschärfen. So sollte jeder Bewohner seinen



Die Wohnanlage an der Pohnsdorfer Straße soll für rund 50 Geflüchtete erweitert werden. Die Fundamente dafür sind noch vorhanden, denn 2018 standen dort bereits Container.

Foto: Sebastian Prey

eigenen Wohn-, Küchen- und Sanitärbereich bekommen. Doch jetzt ist klar: Die Kosten für so eine Anlage liegen bei rund zwei Millionen Euro. Ursprünglich hatte die Verwaltung mit rund einer Millionen Euro und einem maximalen Zuschuss vom Land aus einem Förderprogramm von 800.000 Euro gerechnet.

Angesichts dieser Kostendifferenz wurde am Mittwochabend in der Stadtvertretung um die Standards bei der Unterbringung von Flüchtlingen gestritten. Die Mehrheitsfraktionen CDU und WBS waren sich einig, dass bei der Qualität

der Unterbringung durchaus gespart werden sollte. „Es muss kein neuer Standard entwickelt werden. Wir müssen auch mal die Kirche im Dorf lassen“, sagte Wolf-Rüdiger Traß (WBS). Michael Schumacher von der CDU: „Die Menschen, die kommen, waren vorher in Landesunterkünften untergebracht. Da gibt es auch keine eigenen Küchen- und Sanitärbereiche.“

Diese Argumente brachten die Vertreter von SPD, Grüne, FDP und WiBS in Rage. Denn die Zustände im Bereich der Anlage an der Pohnsdorfer Straße sind schwierig. Vandalismus und Vermüllung sind dort ein

Dauerproblem. „Die Gemeinschaftsküchen und Sanitärbereiche müssen wir alle sechs bis acht Wochen professionell reinigen lassen. Das kostet jedes Mal zwischen 1000 und 2000 Euro“, berichtete Ordnungsamtsleiter Wiese. „Wir können doch nicht den Fehler wiederholen, den wir schon einmal an der Pohnsdorfer Straße gemacht haben“, warb dann auch Gudrun Berger (Grüne) für bessere Standards. „Wer seinen eigenen Wohnraum hat, pflegt ihn auch besser“, erklärte Tanja Schlicht (WiBS). Aus Sicht von Heide Plücker (SPD) zeigen die Zustände an der Pohnsdorfer Straße, dass höhere Standards benötigt werden. „Geringe Standards sind zudem nicht schön für die Entwicklung und Integration.“

Bevor die Diskussion zu eskalieren drohte, gab es eine mehr als halbstündige Sitzungsunterbrechung. Am Ende verständigten sich alle Parteien (23 Ja-Stimmen und elf Enthaltungen) auf einen Vorschlag von Bürgermeisterin Katrin Engeln (Grüne). Der Kompromiss sieht vor, dass die Erweiterung nun für 1,6 Millionen Euro realisiert werden soll – anstelle von zwei Millionen Euro. Die Förderung vom Land bleibt dabei bestehen. Dafür wird auf die Festlegung von bestimmten Standards verzichtet. „Unser Ziel wird es sein, in dem vorgegeben Kostenrahmen die bestmöglichen Standards zu entwickeln“, kündigte Bürgermeisterin Engeln an.

SEP

## Senioren-Demo: Seniorenbeirat startet Aktionen

**STOCKELSDORF.** Der Seniorenbeirat Stockelsdorf setzt sich seit geraumer Zeit dafür ein, dass Rentner:innen einen Inflationsausgleich erhalten. Jetzt startet er in Stockelsdorf bei Famila am Sonnabend, 23. März, von ca. 10 bis 12 Uhr eine Unterschriftenaktion. Dies ist dann der Auftakt für eine ganze Reihe von weiteren Aktionen, die mit zusammen mit Gewerkschaften IG Metall und Verdi, der AVO, dem SovD und VdK durchgeführt werden.

Seit 2021 liegen die Rentenanpassungen unter den Inflationsraten und decken bei weitem nicht die Teuerung bei den Heizungs- und Energiekosten, den Mietsteigerungen, bei Medikamenten und besonders bei Lebensmitteln. Das Geld reicht bei vielen Rentner:innen kaum noch bis zum Monatsende.

Zu Recht haben die Gewerkschaften bei den letzten Tarifverhandlungen einen Inflationsausgleich für die Arbeitnehmer:innen in Höhe von 3000 Euro erstritten. Der öffentliche Dienst hat ihn ebenfalls gezahlt, auch die Bundes- und Landesrentenversicherungen konnten sich über einen Ausgleich freuen. Der soziale Frieden basiert auf Gerechtigkeit. Deshalb fordert der Seniorenbeirat von der Bundesregierung JETZT auch für Rentner:innen einen steuer-, abgaben- und anrechnungsfreien Inflationsausgleich von insgesamt 3000 Euro.

Am Freitag, 5. April, um 14 Uhr führt der Seniorenbeirat Stockelsdorf einen „Spaziergang für Rentner:innen“ durch. Start und Ziel wird der Münzplatz in Stockelsdorf sein. Der Seniorenbeirat bittet alle Rentner:innen um Unterstützung bei dieser Senioren-Demo. „Seien Sie dabei und lassen Sie uns ruhig laut werden. Unsere Stimme muss endlich gehört werden.“

Klindwort Sanitätshaus

Mobilitätstage!

25.-27.03. 8-17 Uhr | REHA-CENTER LÜBECK

RABATTE bis zu 1.000 €

++ Gebrauchte und neue E-Mobile entdecken!

++ E-Mobile auf dem Parcours testen!

++ Rollator-Check-up!

Wir freuen uns Sie an den Mobilitätstagen zu sehen.

Das Nord-Ostsee Lifteam ist auch mit dabei.

REHA-CENTER LÜBECK

Taschenmacherstraße 2

Mo. - Fr. 8-17 Uhr

(0451) 69 333 73 50

Klindwort Sanitätshaus

Folge uns!

KLINDWORT SANITÄTSHAUS & ORTHOPÄDIETECHNIK GMBH & CO. KG (HAUPTSITZ) Lübecker Str. 16 | BAD SCHWARTAU

www.klindwort-sanitätshaus.de

LAGERVERKAUF

GARTENMÖBEL

GARTENGERÄTE

KVH-Kontor

Niels-Bohr-Ring 2, 23568 Lübeck. 0451/79074505

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 -18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

Geschäftswelt

Anzeige

Praxisjubiläum

Zehn Jahre erfolgreiche Therapie

Lübeck: Vor zehn Jahren hat die Ergotherapeutin Kirstin Stender den speziellen Therapiebedarf im Raum Lübeck erkannt und sich mit ihrer Praxis für Ergotherapie in der Kronsfordor Allee selbstständig gemacht. Bereits nach kurzer Zeit kamen ihre Klienten auch aus den umliegenden Gemeinden von Lübeck angereist. „Meine Klienten nehmen meine Therapieangebote sehr gut an. Besonders mit meiner weiter entwickelten Therapieform durch das Neurofeedback kann ich viele Menschen unterstützen, die durch diese computergestützte Therapie eine Linderung ihrer Belastungen erfahren“, so die Jubilarin Kirstin Stender. „Um dichter bei meinen Klienten zu sein bin ich vor fünf Jahren auf die Altstadtinsel gezogen. Mit der besonderen Atmosphäre in den hellen und

Mit ihren Klienten feiert die Praxisinhaberin Kirstin Stender ihr zehnjähriges Jubiläum.

Foto: nauticmedia Service

gemütlichen Räumen an der Untertrave kann ich die verschiedenen Therapieangebote noch gezielter umsetzen und meine Klienten besser in ihren Herausforderungen im Alltag begleiten und unterstützen“, so die Praxisinhaberin. Weitere Informationen zu Therapie- und Kursangeboten:

Praxis für Ergotherapie

Kirstin Stender

An der Untertrave 102A

23552 Lübeck

Te.: 0451- 58 23 75 23

www.ergotherapie-stender.de

Schönes Osterfest!

play point

Spielothek

Schwartauer Allee 53-55

Lübeck

Ahrensböckerstr. 34-36

Stockelsdorf

Bahnhofstr. 44

Bad Malente

Waschgrabenallee 1

Neustadt

Lübecker Str. 10

Ahrensböck

Duschkabinen der Extraklasse

Wir fertigen hochwertige Ganzglasduschen, individuell nach Maß, exklusiv für Ihr Badezimmer.

Mehr Infos hier!

Rufen Sie uns einfach an!

GLASEREI MEWS

0451/73730 + SOHN

Gardinen SCHLICHTING

Unsere Frühlingsangebote

35 %

auf den Nählohn Ihrer neuen Dekoration

nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar

Angebot gilt bis 31.03.2024

Rabatt nur für Neubestellungen

Wir waschen Gardinen

35 %

auf maßgefertigte Plissees, ausgewählte Kollektion

nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar

Angebot gilt bis 31.03.2024

Rabatt nur für Neubestellungen

Schwartauer Allee 13a-15 · 23554 Lübeck

5 Parkplätze vor den Schaufenstern · Haltestelle Wickede Str. Linie 1 + 10

Montag - Freitag 10.00 - 18.00 · Sonnabend 10.00 - 13.00

Tel. 0451-43115 · www.gardinen-schlichting.de